30. November 2021

**Schriftliche Kleine Anfrage**

**der Abgeordneten Cansu Özdemir und Heike Sudmann (DIE LINKE) vom 23.11.2021**

**und Antwort des Senats**

**- Drucksache 22/6529 -**

**Betr.: Immer noch im Weg – die E-Scooter**

Einleitung für die Fragen:

E-Scooter, die auf Fußwegen geparkt oder auch nur kurzzeitig abgestellt werden, stellen eine Stolperfalle dar. Das trifft insbesondere ältere Menschen, Menschen mit Sehbehinderungen, Gehbehinderungen oder Problemen mit dem Gleichgewicht.

Am 16.9.2021 wurde zwischen dem Senat und den Anbieter:innen von E-Scootern vereinbart, dass die Anbieter:innen eine einheitliche Melde-Emailadresse einrichten und in der Innenstadt das Abstellen ihrer Fahrzeuge durch eine eigene Fußpatrouille überwachen.

Das Problem verkehrsbehindernd abgestellter Scooter ist jedoch nicht auf die Innenstadt beschränkt. Aus allen Stadtteilen im Geschäftsgebiet der E-Scooter-Anbieter:innen kommen regelmäßig Beschwerden über verkehrsbehindernd abgestellte Fahrzeuge.

Ordnungswidrigkeiten können nur dort festgestellt werden, wo auch Personal im Einsatz ist. Nach Berichten der Hamburger Morgenpost vom 19.11.2021 gehört die Überwachung falsch abgestellter Scooter mittlerweile wohl auch zum Aufgabenspektrum des Landesbetriebs Verkehr. Eine Häufung von Ordnungswidrigkeiten in Zusammenhang mit falsch abgestellten E-Scooter, kann also möglicherweise einfach mit der unterschiedlichen Kontrolldichte zusammenhängen und weniger damit, dass in anderen Stadtteilen keine E-Scooter im Weg herumstehen.

Wir fragen den Senat:

Der Senat beantwortet die Fragen teilweise auf Grundlage von Auskünften der TIER Mobility GmbH (TIER), Voi Technology AB (Voi), Bolt Operations OÜ (Bolt), Bird (amerik. Kapitalgesellschaft) sowie Lime GmbH (Lime) wie folgt:

1. Wie viele Ordnungswidrigkeiten wegen falsch abgestellter E-Scooter wurden seit Oktober 2021 in welchen Stadtteilen festgestellt?

Der Landesbetriebs Verkehr (LBV) hat vom 18. Oktober 2021 bis zum 18. November 2021 458

Ordnungswidrigkeiten festgestellt. Nach Stadtteilen unterteilen sich die Ordnungswidrigkeiten wie folgt:

|  |  |
| --- | --- |
| Stadtteil | Anzahl Ordnungswidrigkeiten |
| Altona-Altstadt | 33 |
| Altona-Nord | 19 |
| Altstadt | 40 |
| Bahrenfeld | 2 |
| Blankenese | 2 |
| Barmbek | 36 |
| Billstedt | 2 |
| Eilbek | 20 |
| Eimsbüttel | 24 |
| Eppendorf | 5 |
| Fuhlsbüttel | 15 |
| HafenCity | 10 |
| Hammerbrook | 39 |
| Harburg | 5 |
| Harvestehude | 19 |
| Hoheluft | 1 |
| Hohenfelde | 7 |
| Neustadt | 19 |
| Othmarschen | 2 |
| Ottensen | 40 |
| Rahlstedt | 1 |
| Rotherbaum | 36 |
| St. Georg | 36 |
| St. Pauli | 22 |
| Sternschanze | 1 |
| Uhlenhorst | 4 |
| Wandsbek | 12 |
| Winterhude | 6 |

Darüber hinaus wurden im o.g. Zeitraum 290 Ordnungswidrigkeiten durch die Behörde

für Inneres und Sport (BIS) erfasst. Eine Auswertung nach Stadtteilen durch die BIS erfolgt nicht.

1. Wie häufig wurden seit dem 1.10.2021 E-Scooter ausgeliehen?

Vom 1. bis zum 31. Oktober 2021 wurden insgesamt 978.683 Fahrten durchgeführt.

1. Wie häufig haben die Entleiher:innen seit dem 1.10.2021 ein Foto des korrekt abgestellten E-Scooters an die Entleihfirma geschickt?
2. Wie häufig wurde kein Foto oder kein ausreichendes Foto an die Entleihfirma geschickt?
3. Welche Konsequenzen hatte das jeweils für die Entleiher:innen?
4. Wie stellen die Entleihfirmen sicher, dass die E-Scooter nicht nur nach dem Gebrauch korrekt abgestellt werden, sondern auch dann, wenn die Nutzenden kurzzeitig absteigen (z.B. um in einen Laden zu gehen)?

Hierzu liegen dem Senat keine Informationen vor.

*Meldemöglichkeit hamburg.escooter@gmail.com*

1. Die verschiedenen E-Scooter-Anbieter bieten die gemeinsame Email-Adresse [hamburg.escooter@gmail.com](mailto:hamburg.escooter@gmail.com) an, unter der falsch abgestellte E-Scooter gemeldet werden können.
2. An welchen Stellen machen E-Scooter –Anbieter:innen und die Stadt Hamburg diese Email-Adresse bekannt?

Die E-Mail-Adresse ist unter https://www.hamburg.de/bvm/elektro-tretroller/ veröffentlicht. Sie wurde ferner durch Pressemitteilungen, Medienberichterstattungen und in diversen Drucksachen der Bezirksversammlungen und der Bürgerschaft veröffentlicht und auch in den sozialen Medien diskutiert.

1. In welcher Weise, zu welchen Zeitpunkten und von wem wurde diese Email-Adresse zielgerichtet an Menschen kommuniziert, die in besonderer Weise durch falsch abgestellte E-Scooter gefährdet sind? (z.B. Senior:innen und sehbehinderte Menschen)

Am 16. September 2021 wurde mit einer Pressemitteilung auf die Vereinbarung, die Maßnahmen und das Beschwerdepostfach aufmerksam gemacht. Die Behörde für Verkehr und Mobilitätswende (BVM) befindet sich u.a. zum Thema E-Scooter im Austausch mit Verbänden, die sich für Barrierefreiheit einsetzen, u.a. auch dem Blinden- und Sehbehindertenverein Hamburg e.V. sowie dem Landes-Seniorenbeirat Hamburg.

1. Wer an die Email-Adresse [hamburg.escooter@gmail.com](mailto:hamburg.escooter@gmail.com) schreibt, bekommt eine automatisch generierte Antwort mit dem Hinweis, dass nur solche Meldungen bearbeitet würden, die folgende Angaben enthalten: Unternehmen des betroffenen Fahrzeugs, Standort in Form der genauen Adresse oder Kennzeichen oder Roller-ID, Datum und Uhrzeit des Vorfalls. Das ist eine sehr hochschwellige Form der Meldemöglichkeit.
2. Welche Meldemöglichkeiten bieten die E-Scooter-Anbieter für Menschen ohne digitale Endgeräte mit Zugang zum Internet (z.B. eine Telefonnummer?)
3. Welche Meldemöglichkeiten gibt es, wenn Menschen nicht alle Angaben liefern können, z.B. weil sie aufgrund einer Sehbehinderung oder schlechter Nachtsicht Kennzeichen oder Firma nicht erkennen können oder die genaue Adresse nicht angeben können?

Nach den dem Senat vorliegenden Informationen befindet sich auf den Fahrzeugen in der Regel eine Telefonnummer des zuständigen Betreibers.

1. Gibt es andere digitale Meldemöglichkeiten, z.B. über Messengerdienste, mit denen Fotos und Standortdaten mitgeteilt werden können oder eine spezielle App? Falls es eine App gibt, wie heißt diese und wo ist sie erhältlich?
2. Falls es eine Mobilnummer für einen Messenger gibt, wie lauten die Nummer und der Messenger?

Dem Senat sind derartige Beschwerdemöglichkeiten nicht bekannt.

1. Falls es die in Frage 9 und 10 beschriebenen Möglichkeiten nicht gibt, wie will der Senat sicherstellen, dass alle Menschen eine praktikable und barrierearme Möglichkeit bekommen, falsch abgestellte E-Scooter zu melden?

Entfällt.

1. Wird eine Zusammenarbeit mit Anbieter:innen von Apps zur Meldung falschparkender Autos (z.B. Wegeheld) angestrebt? Falls nein, weshalb nicht?

Das Parkraummanagement des LBV sorgt durch intensive Bestreifung dafür, dass illegales Parken in der Freien und Hansestadt Hamburg (FHH) stark zurückgegangen ist. Eine Kooperation mit Drittanbietern ist nicht vorgesehen und für die Funktionalität der Apps auch nicht erforderlich.

1. Wie viele Emails wurden bisher an die Email-Meldeadresse geschickt?

Im Zeitraum vom 16. September 2021 bis zum 17. November 2021 wurden insgesamt 940 Beschwerden an das anbieterübergreifende Postfach verschickt.

1. Wie oft wurde auf falsch abgestellte E-Scooter hingewiesen?
2. Wie vielen dieser Beschwerden konnte aufgrund nicht vollständiger Daten nicht nachgegangen werden?
3. Mit welchen weiteren Anliegen wurde an die Email-Meldeadresse geschrieben und wie wurde darauf reagiert?
4. Welche Maßnahmen wurden jeweils ergriffen?
5. Wie viele E-Scooter-Entleiher:innen erfuhren jeweils welche Konsequenzen?

Für die Verwaltung des E-Mail-Postfachs sowie die Bearbeitung der eingegangenen Beschwerden sind ausschließlich die Betreiber zuständig. Daher liegen dem Senat keine weitergehenden Informationen vor. Im Übrigen siehe Drs. 22/5872.

1. Welche Erkenntnisse auf welcher Grundlage hat der Senat darüber, inwieweit Menschen, die durch falsch abgestellte E-Scooter besonders gefährdet sind, eine spürbare Verbesserung der Situation wahrnehmen können?

Der Senat hat über die bereits im Rahmen der Vereinbarung auf freiwilliger Basis bestehenden Regelungen im September 2021 gemeinsam mit den Anbietern zusätzliche Maßnahmen auf den Weg gebracht, die nach derzeitiger Einschätzung dazu beitragen, dass sich die Situation für alle Bürgerinnen und Bürger verbessert.